

Ein Überblick

Die Deutsche Friseurklassifizierung e.V. wurde im Oktober 2009 in Köln gegründet, mit den Zielen:

- Streng sachliche und nachvollziehbare Kriterien festzulegen, um Friseur-Kunden eine Entscheidungshilfe zu geben.
- Klassifizierten Betrieben die Möglichkeit zu eröffnen, sich von Mitbewerbern – und hier vor allem den Billiganbietern – abzugrenzen.
- Teilnehmende Betriebe durch die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit während des Klassifizierungsverfahrens dazu anzuregen, Verbesserungspotenzial zu erkennen und konkrete Handlungsschritte einzuleiten.
- Einen Imagegewinn für die Friseurbranche insgesamt zu erreichen durch Offenheit und Transparenz.

Die Deutsche Friseurklassifizierung orientiert sich bei ihrem Verfahren an bereits erprobten Klassifizierungsverfahren anderer Dienstleistungsbranchen, d.h., es werden für die einzelnen Bereiche Punkte vergeben, deren Summe darüber entscheidet, wie viele Sterne vergeben werden. Eine erfolgreiche Klassifizierung hat zwei Jahre Bestand und ist dann nach einer weiteren Erhebung zu erneuern.

Für die Klassifizierung werden ausschließlich messbare und unmittelbar vergleichbare Daten erhoben. Dazu zählen:

- Das Raumangebot und die Ausstattung.
- Die Situation in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Kundenorientierung und Serviceangebote.
- Die strikte Einhaltung gesetzlicher und berufsständischer Vorschriften.
- Umgang mit klar definierten Qualitätsstandards.

Der Ablauf des Klassifizierungsverfahrens ist standardisiert:

- Der jeweilige Betrieb lädt den Erhebungsbogen aus dem Internet herunter oder fordert ihn in Köln an und füllt ihn aus. Ggf. ist dabei die Telefonhotline behilflich.
- Nach der Rücksendung erfolgt zeitnah der Besuch einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Deutschen Friseurklassifizierung, bei dem die Angaben des Erhebungsbogens kontrolliert werden.
- Wenn die Anzahl der erreichten Sterne feststeht, wird der Betrieb informiert und erhält das Zertifikat, ein Schild und weiteres Material, das ihn bei der aktiven Vermarktung der erfolgreichen Klassifizierung unterstützt.

Ende 2009 gab es einen ersten erfolgreichen Testlauf mit einigen Salons, um den Erhebungsbogen im Einsatz zu erproben. Mit den regulären Klassifizierungen wurde im Frühsommer 2010 begonnen, mittlerweile gibt es 70 klassifizierte Salons, darunter auch ein Betrieb in Österreich. Anfang 2012 haben die Friseurklassifizierung Deutschland und der Landesinnungsverband des bayerischen Friseurhandwerks einen Kooperationsvertrag geschlossen.

Die klassifizierten Betriebe sind auf der Internetseite zu finden:

www.friseurklassifizierung-deutschland.de

Der Verein

Damit eine Friseurklassifizierung neutral und ohne eigene wirtschaftliche Interessen arbeiten kann, wurde die Organisationsform des eingetragenen Vereins gewählt, der am 27. September 2009 in Köln als Deutsche Friseurklassifizierung e.V. gegründet wurde. Er ist beim Amtsgericht Köln eingetragen unter der Nummer VR 16125.

Seine satzungsgemäßen Ziele (Satzungsauszug):

- Entwicklung, Förderung und Durchführung einer unabhängigen Friseurklassifizierung.
- Unterstützung der klassifizierten Betriebe hinsichtlich einer Optimierung in den Bereichen Betriebsorganisation und Marketing.
- Unterstützung des deutschen Friseurhandwerks durch imagebildende Maßnahmen.
- Die Förderung der in Deutschland tätigen Unternehmen des Friseurhandwerks, insbesondere die Förderung der wirtschaftlichen, fachlichen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder unter Wahrung lauterer Geschäftsgabens, kollegialen und korrekten Verhaltens.

Die sieben Gründungsmitglieder des Vereins betreiben selbst einen Friseurbetrieb oder haben beruflich im weitesten Sinne mit dem Friseurhandwerk in Deutschland zu tun.

Um Klassifizierungsverfahren anbieten zu können, wurde Kapital gebraucht für Entwicklung und Konzeption des Verfahrens, für Erstellung eines Erscheinungsbildes, für Produktion von Geschäftsausstattung und Informationsmaterial sowie für die Durchführung der Klassifizierungsverfahren selbst.

Das Fachmagazin CLIPS, deren Geschäftsführerin Heidrun Barbie auch Vorsitzende des Deutsche Friseurklassifizierung e.V. ist, sowie ein weiteres Vereinsmitglied, das die konzeptionelle Basis geschaffen hat, sind hier in Vorleistung getreten.

Die Voraussetzungen für Friseursterne

Das Klassifizierungssystem der Deutschen Friseurklassifizierung stellt in den unterschiedlichen Einstufungen einige Bedingungen, ohne die es keine Sterne gibt. Damit wird ein qualitativ hoher Anspruch an die Betriebe gestellt.

Die folgende Aufstellung zeigt, welche Voraussetzungen für welche Anzahl von Sternen ein Muss darstellen. Dabei ist es selbstverständlich, dass, wer z.B. vier Sterne anstrebt, auch die Voraussetzungen der darunter liegenden Stufen erfüllen muss.



- Um mindestens einen Stern bekommen zu können, muss gewährleistet sein, dass ein **Friseurmeister** oder eine andere, in die Handwerksrolle eingetragene Person, mindestens 20 Stunden wöchentlich **anwesend** ist.
- Alle vorgeschriebenen **gesetzlichen Regelungen sowie die Tarifverträge** müssen für die Mitarbeiterschaft jederzeit **zugänglich** sein.



- Um mindestens drei Sterne zu bekommen, muss ein aktuelles schriftlich fixiertes **Aus-, Fort- und Weiterbildungskonzept** vorliegen.
- Der Salon muss eine eigene **Internetseite** mit allen nötigen Kundeninformationen haben.
- Kunden haben die Möglichkeit der **Kartenzahlung**.



- Für vier Sterne muss der Salon zusätzlich nachweisen:
- ein **Anmeldesystem**,
 - **kostenfreie Getränke und aktuelles Zeitschriftenangebot**,
 - **flexible Öffnungszeiten** (an einem Tag wöchentlich außerhalb der regional üblichen Geschäftszeiten).



- Für fünf Sterne sind die Grundvoraussetzungen besonders hoch:
- Der Salon muss mit einer **Klimaanlage** ausgestattet sein.
 - Eine **Rezeption** muss während der gesamten Öffnungszeiten mit einer Mitarbeiterin mit eigenem Tätigkeitsbereich besetzt sein.
 - Es muss ein **ausgewähltes Musikprogramm** angeboten werden (CD, Playlists vom MP3-Player, Spartensender aus dem Internet u.ä.).
 - **Dekorative und pflegende Kosmetik** muss mindestens zeitlich begrenzt angeboten werden.
 - **Außer-Haus-Service** ist auf Anfrage oder ständig anzubieten.
 - Im Salon werden eigene **Frisurenkollektionen** entwickelt.